

**Thema:**       **Durchblick im Förderdschungel – Wie Sie beim Heizung modernisieren bares Geld sparen**

**Beitrag:**     1:55 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Lange ist es nicht mehr hin, da laufen die Heizungen wieder auf Hochtouren. Je nachdem, wie hart der Winter wird, wird sich das auch in der Haushaltskasse bemerkbar machen. Erst recht, wenn man noch ein veraltetes Heizsystem hat. Aber zumindest Eigenheimbesitzer können Abhilfe schaffen. Wie Sie dabei richtig Geld sparen, weiß Helke Michael.

**Sprecherin: Wer seine Heizungsanlage modernisieren will, kann gleich mehrfach seinen Geldbeutel schonen.**

**O-Ton 1 (Thomas Landmann, 0:22 Min.):** „Erstens sorgen Fördermittel für finanzielle Entlastung. Zweitens ist eine Voraussetzung für die Zuschüsse, dass die Heizung optimal eingestellt ist. Das heißt, ein Fachhandwerker passt die Durchflussmenge der einzelnen Heizkörper dem Bedarf entsprechend an. Und drittens verbraucht die neue, optimierte Heizung wesentlich weniger Energie.“

**Sprecher: Erklärt Thomas Landmann vom Energieversorger Primagas. Gerade durch Förderungen lässt sich sehr viel Geld einsparen.**

**O-Ton 2 (Thomas Landmann, 0:19 Min):** „Oft sind es vierstellige Beträge, die der Staat als Zuschuss beisteuert. Und im Idealfall gibt es sogar Fördermittel von mehreren Stellen. Unsere Kunden haben bisher durchschnittlich 1.400 Euro Fördergeld erhalten, in Einzelfällen wurden sogar bis zu 7.000 Euro beantragt.“

**Sprecher: Das große Problem: es gibt geschätzt mehrere Tausend Fördertöpfe von Bund, Ländern und Kommunen. Sich da durchzufitzen, schreckt viele ab.**

**O-Ton 3 (Thomas Landmann, 0:09 Min):** „Selbst, wenn das richtige Angebot gefunden wird, geht der Stress weiter. Denn die Anträge sind häufig umfangreich und komplex.“

**Sprecher: Deshalb empfiehlt der Experte – holen Sie sich Rat!**

**O-Ton 4 (Thomas Landmann, 0:18 Min):** „Wir bieten unseren Kunden seit 2014 einen speziellen Förder-Service. Und das Grundprinzip ist einfach: Hausbesitzer, die ihre veraltete Heizung durch ein modernes Heizsystem ersetzen, das mit Flüssiggas betrieben wird, erhalten von uns individuell und kostenlos Unterstützung.“

**Sprecher: Und einfach ist es auch. Anhand der Ihrer Daten wird ermittelt, was Sie bei der Modernisierung Ihrer Heizung herausholen können. Und auch der Papierkram ist schnell erledigt.**

**O-Ton 5 (Thomas Landmann, 0:13 Min):** „Wir füllen die Antragsunterlagen sogar aus. Der Kunde muss die vorbereiteten Anträge lediglich unterschreiben und an die Förderstelle schicken. Minimaler Aufwand, maximale Förderung, das ist unser Ziel.“

**Abmoderationsvorschlag:** Bevor Sie also den Kopf in den Sand stecken und draufzahlen – lassen Sie sich lieber helfen. Alle Infos rund um den Förder-Service finden Sie im Netz unter [www.primagas.de](http://www.primagas.de).

**Thema:      **Durchblick im Fördergeld-Dschungel – Wie Heizungsmodernisierer bares Geld einsparen****

**Interview:**      3:24 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Lange ist es nicht mehr hin, da laufen die Heizungen wieder auf Hochtouren. Je nachdem, wie hart der Winter wird, wird sich das auch in der Haushaltskasse bemerkbar machen. Erst recht, wenn man noch ein veraltetes Heizsystem hat. Bei Eigenheimbesitzern könnte eine Modernisierung Abhilfe schaffen. Wie man damit verbundene Hürden im Bürokratie-Dschungel überwindet, weiß Thomas Landmann vom Energieversorger Primagas, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo, ich grüße Sie!“

**1. Herr Landmann, schätzungsweise gibt es mehrere tausend Fördertöpfe von Bund, Ländern und Gemeinden. Hausbesitzer, die ihre alten Ölheizungen austauschen wollen, verlieren da schnell den Überblick, oder?**

**O-Ton 1 (Thomas Landmann, 0:25 Min.):** „Ja, die Suche nach dem passenden Förderprogramm kostet auf jeden Fall Zeit und Nerven. Und selbst wenn das richtige Angebot gefunden wird, geht der Stress weiter. Denn die Anträge sind häufig umfangreich und komplex. Viele Menschen haben Scheu vor dieser komplizierten Materie. Das ist zwar verständlich, aber wer auf staatliche Zuschüsse verzichtet, verliert bares Geld.“

**2. Wie können sich denn Modernisierer im Förder-Dickicht besser orientieren?**

**O-Ton 2 (Thomas Landmann, 0:38 Min.):** „Wir bieten unseren Kunden seit 2014 einen speziellen Förder-Service. Und das Grundprinzip ist einfach: Hausbesitzer, die ihre veraltete Heizung durch ein modernes Heizsystem ersetzen, das mit Flüssiggas betrieben wird, erhalten von uns Unterstützung. Unsere Experten beraten individuell und kostenlos, um die passenden nationalen, regionalen und lokalen Fördermittel ausfindig zu machen. Wir berücksichtigen sämtliche staatlichen Programme, die den Einbau eines Gasbrennwertgeräts mit oder ohne Solarthermie unterstützen. Und dazu kommen noch alle Fördertöpfe für Blockheizkraftwerke.“

**3. Wie funktioniert der neue Service genau?**

**O-Ton 3 (Thomas Landmann, 0:37 Min.):** „Im ersten Schritt geht der Kunde auf unsere Internetseite und findet mithilfe der Postleitzahlsuche den zuständigen Berater in seiner Nähe. Bei einem persönlichen Treffen nimmt unser Mitarbeiter dann alle erforderlichen Daten auf. Und auf dieser Basis ermitteln wir sämtliche infrage kommenden Förderprogramme. Wir füllen die Antragsunterlagen sogar aus. Der Kunde muss die vorbereiteten Anträge lediglich unterschreiben und an die Förderstelle schicken. Und so kürzen wir den beschwerlichen Weg durch den Förder-Dschungel deutlich ab. Minimaler Aufwand, maximale Förderung, das ist unser Ziel.“

**4. Mit welchen Fördersummen können die Kunden rechnen?**

**O-Ton 4 (Thomas Landmann, 0:20 Min.):** „Das ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Oft sind es vierstellige Beträge, die der Staat als Zuschuss beisteuert. Und im Idealfall gibt es sogar Fördermittel von mehreren Stellen. Unsere aktuelle Bilanz zeigt, dass unsere Kunden bisher über eine Million Euro an Fördergeldern beantragt haben – Wir finden, eine wirklich stattliche Summe.“

**5. Dennoch kostet die Anschaffung der neuen Heizung ja erst einmal Geld. Schrecken viele Hausbesitzer davor zurück?**

**O-Ton 5 (Thomas Landmann, 0:14 Min.):** „Der Einbau einer neuen Heizung ist erstmal mit Kosten verbunden, das ist richtig. Aber man sollte folgendes bedenken: Die Investition in eine flüssiggasbetriebene Gasbrennwerttherme lohnt sich, da diese den Geldbeutel gleich mehrfach schont.“

**6. Inwiefern?**

**O-Ton 6 (Thomas Landmann, 0:54 Min.):** „Erstens sorgen natürlich die Fördermittel für finanzielle Entlastung – unsere Kunden haben bisher durchschnittlich 1.400 Euro Fördergeld erhalten, in Einzelfällen wurden sogar bis zu 7.000 Euro beantragt. Zweitens ist eine Voraussetzung für die Zuschüsse, dass die Heizung optimal eingestellt ist, etwa durch einen hydraulischen Abgleich. Das heißt, ein Fachhandwerker passt die Durchflussmenge der einzelnen Heizkörper dem Bedarf entsprechend an. So ist gewährleistet, dass keine Energie mehr vergeudet wird, indem Räume überheizt werden, während andere Räume nicht richtig warm werden. Und drittens verbraucht die neue, optimierte Heizung wesentlich weniger Energie. Denn moderne, hydraulisch abgeglichene flüssiggasbetriebene Gasbrennwertgeräte besitzen gegenüber veralteten Öl-Kesseln ein Einsparpotenzial von bis zu 30 Prozent.“

**Thomas Landmann vom Energieversorger Primagas mit Tipps, wie Hausbesitzer bei einer Heizungsmodernisierung das Beste für sich rausholen können. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Danke Ihnen!“

**Abmoderationsvorschlag:** Wenn Ihnen das jetzt zu schnell ging: alle Tipps und Wege, wie Sie die passenden Fördertöpfe für sich finden und ausschöpfen und auch den Förderservice finden Sie auch noch mal im Internet unter [www.primagas.de](http://www.primagas.de).